

## Hangrutschungen im Bereich der Moselloreley

Am 04.04.2024 kam es infolge von längeren Regenfällen zu Hangrutschungen im Bereich der ca. 130 Meter hohen Moselloreley. Zur Abwehr weiterer Gefahren wurden vom Ordnungsamt die SGD Nord, das Landesamt für Geologie und Bergbau, das Wasser- und Schifffahrtsamt, die Wasserschutzpolizei die Ortsgemeinden sowie die Freiwillige Feuerwehr eingebunden und geeignete Abwehrmaßnahmen erörtert und im ersten Schritt zunächst Absperrmaßnahmen an der betroffenen Hangrutschung veranlasst.

Im Anschluss erfolgte am 08.04.2024 eine Sichtung vor Ort durch das Ordnungsamt zusammen mit SGD Nord, Wasserschutzpolizei (WSP), Wasserschifffahrtsamt (WSA) und das Landesamt für Geologie und Bergbau. Die Einschätzung der Spezialisten liegt nun vor. Demnach haben die starken Niederschläge der Tage vor dem Ereignis die Hangrutschungen von ca. 2-3 Meter Breite im oberen, ca. 10 Meter Breite im unteren Bereich und ca. 80 Meter Länge ausgelöst. Laut der Experten handelt es sich hierbei um ein natürliches Ereignis. Der Abbruch weiterer großer Felspartien erscheint unwahrscheinlich, wenn gleich an steilen Felswänden grundsätzlich immer mit Steinschlägen zu rechnen ist. Eine weitere Nutzung des ehemaligen Weinbergs am Hangfuß des betroffenen Bereichs ist nicht mehr möglich. Mit Nachrutschungen ist – insbesondere bei nasser Witterung – in der nächsten Zeit immer zu rechnen. Ebenso sollte zukünftig ein Sicherheitsabstand von Wasserfahrzeugen in diesem Bereich zum Ufer hin eingehalten werden. Das WSA wurde bereits entsprechend informiert.

Bei der Sichtung der Schadensstellen wurde festgestellt, dass offensichtlich Rebschnitt und sonstiger Abraum immer wieder über die Kante oberhalb der Loreley abgekippt wird. Diese Abfälle und das Geröll sind im Steilhang bzw. in der Felswand eine tickende Zeitbombe und können dafür sorgen, dass mit diesen Ablagerungen größere Erdmassen abgelöst werden, die dann zur Mosel hin stürzen und Schuttlawinen auslösen. Es wird dringend darum gebeten keine Abfälle die Hangkante hinunter zu werfen, was eigentlich selbstverständlich sein sollte.



Der Bereich des Fels-/Schuttrutsches ist deutlich im Felsmassiv der Moselloreley zu erkennen.